

## **Es ist richtig was los im Sozialwerk ...**

Es wird Herbst und es scheint, als ob die Menschen im Sozialwerk diese Jahreszeit ganz besonders nutzen, um Veranstaltungen zu planen. So finden im Oktober und November in allen Unternehmensbereichen zahlreiche Events statt. Bei einigen wird noch Unterstützung benötigt. Wenn Sie die Möglichkeit sehen, sich mit Ihren Diensten und Einrichtungen zu beteiligen, dann melden Sie sich. Die Ansprechpersonen sind immer genannt. Alle Organisator:innen sind unglaublich engagiert und wir hoffen, dass sich dieser Einsatz durch eine rege Beteiligung von Menschen innerhalb und außerhalb des Sozialwerks auszahlt. Bitte notieren Sie sich daher die Termine, sagen Sie sie weiter, kommen Sie vorbei und nehmen alle mit, die Sie gerade treffen. Es ist mit Sicherheit für jede:n etwas dabei!

## **24. September 2023: Erntedankfest auf dem Bauernhof in Ascheberg**

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns die Information, dass in diesem Jahr „das erste Mal seit Corona“ wieder ein Erntedankfest auf dem Bauernhof in Ascheberg stattfindet – endlich! Wenn Sie am kommenden Sonntag (24. September 2023) ab 11 Uhr noch nichts vorhaben, dann kommen Sie vorbei. Adresse: Im Heubrock 2 in Ascheberg.

## **10. und 11. Oktober 2023: Tage der seelischen Gesundheit**

Am 10. und 11. Oktober 2023 beteiligt sich das Sozialwerk St. Georg an den „Tagen der seelischen Gesundheit“ in Gelsenkirchen. An diesen Tagen sollen Informationen rund um psychische Erkrankungen insbesondere an jene Menschen vermittelt werden, die bisher noch keine oder nur wenige Berührungspunkte damit hatten. Das Programm, das die Kolleg:innen aus verschiedenen Unternehmensbereichen des Sozialwerks sowie weitere Partner auf die Beine gestellt haben, kann sich sehen lassen. Beide Tage sind jeweils von 11 bis 17 Uhr vollgepackt mit Aktionen: So ist mittels VR-Brillen eine digitale Reise in die Welt von Menschen mit psychischen Erkrankungen geplant. Sogenannte Skillskoffer werden eingesetzt, durch die Menschen ebenfalls die Gefühlswelt psychisch Erkrankter nachempfinden können. Es finden Lesungen statt und Vorträge, zum Beispiel zu den Themen „Wahrnehmung bei Autismus“ und „Resilienz – warum sie so wichtig ist“. Es wird gemeinsam gesungen, das Improtheater hat einen Auftritt und die „Kleinen Knappen“ werden Glückssteine mit ermutigenden Botschaften bemalen. Zudem werden zahlreiche Selbsthilfegruppen vertreten sein, die ihr Angebot vorstellen und mit denen die Besucher:innen in den Austausch treten können. Das ausführliche Programm erscheint in Kürze und wird unter anderem auf unserer Internetseite veröffentlicht. Die Aktionen finden sowohl draußen auf dem Heinrich-König-Platz in der Gelsenkirchener Innenstadt statt sowie in den Räumen des Gemeindesaals im St. Augustinushaus, Ahstraße 7 in Gelsenkirchen. Fragen rund um die „Tage der seelischen Gesundheit“ beantwortet Nina Hoffmann unter [n.hoffmann@sozialewerk-st-georg.de](mailto:n.hoffmann@sozialewerk-st-georg.de).

## 15. November 2023: Engel der Kulturen

Ein sehr besonderer Termin steht am 15. November 2023 ab 10 Uhr an: Der „Engel der Kulturen“ kommt nach Schmallebenberg. Dabei handelt es sich um ein Kunstprojekt, das seit 2008 weltweit in über 140 Städten stattgefunden hat und aktuell wie kein anderes für ein friedliches und respektvolles Miteinander der Kulturen und Religionsgemeinschaften steht. Das Projekt besteht aus mehreren Aktionen:



- Während eines gemeinsamen Spaziergangs wird eine ca. 1,50 Meter große Skulptur durch die Stadt gerollt. Bei der Skulptur handelt es sich um eine runde, und daher rollbare Fläche, in der die Symbole der drei abrahamitischen Religionen – der Halbmond, der Stern und das Kreuz – zueinander in Beziehung gesetzt werden. In der Beschreibung der beiden Künstler, die das Projekt ins Leben gerufen haben, heißt es dazu: „In dieser kreisförmigen Anordnung wird deutlich: keine Gruppe kann herausgelöst werden, ohne dass erkennbar alle anderen mit beschädigt werden.“ Halbmond, Stern und Kreuz stehen dabei stellvertretend für alle Kulturen und Religionen.
- Höhepunkt ist anschließend das gemeinsame Verlegen einer dauerhaften Bodenintarsie an einem Ort.
- Gemeinsam wird zudem eine weitere Intarsie für den nächsten Verlege-Ort hergestellt. Die dabei entstehende „innere Form“ wiederum wird gesammelt und mit den Formen aus allen am Projekt beteiligten Städten eines Tages in Jerusalem aufgestellt.

Der „Engel der Kulturen“ ist ein klares Statement gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Islamophobie, Fundamentalismus und die damit einhergehende Ausgrenzung ganzer Bevölkerungsgruppen. Die konkreten Planungen für die Schmallebenberger Aktion laufen zurzeit auf Hochtouren. Die Organisator:innen rund um Martina Jungblut ([m.jungblut@sozialwerk-st-georg.de](mailto:m.jungblut@sozialwerk-st-georg.de)) bitten darum, sich den Termin schon einmal vorzumerken. Wenn Sie sich mit einer eigenen, thematisch passenden Aktion am „Engel der Kulturen“ beteiligen möchten, dann melden Sie sich bitte bei Frau Jungblut.

## 28. November 2023: Tag der Nachhaltigkeit



Wir haben ihn schon einmal erwähnt – da die Planungen für den „Tag der Nachhaltigkeit“ aber inzwischen sehr viel weiter gediehen sind, möchten wir an dieser Stelle noch einmal empfehlen, sich diesen Tag rot im Kalender zu markieren und freizuhalten. Es lohnt sich nämlich, denn dort finden sich sehr viele Themen rund um Klimaschutz und Nachhaltigkeit wieder. So können die Besucher:innen mit Holger Voigt von „geoscopia Umweltbildung“ auf

Klimaexpedition gehen. Er wird ein besonderes Augenmerk auf die Wetterereignisse der letzten Monate wie Hitzeperioden, Unwetter oder Überschwemmungen legen. Die Caritas berät

zum Thema Stromsparen und die Stromspardetektive aus dem Tagesstättenverbund im Ruhrgebiet stellen ihre Services vor. Es wird Mitmachaktionen rund um das „Upcycling“ von ausgemusterten Stoffen oder anderen ausgedienten Gegenständen geben. Sauberes Trinkwasser und gesunde Ernährung – inklusive selbstgemachter Kostproben - werden ebenso thematisiert wie Foodsharing oder Mülltrennung. Der „Tag der Nachhaltigkeit“ findet am 28.11.2023 von 10 bis 14 Uhr in der Kirche St. Anna in Gelsenkirchen statt. Eingeladen sind alle Interessierten. Weitere Informationen folgen in Kürze.

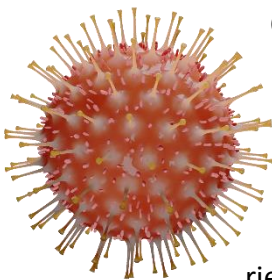
Wenn sich noch Initiativen aus dem Sozialwerk am „Tag der Nachhaltigkeit“ beteiligen möchten, dann melden Sie sich gerne bei den Initiatoren vom Grünen Drachen PaN unter [GruenerDrachePan@sozialwerk-st-georg.de](mailto:GruenerDrachePan@sozialwerk-st-georg.de).

## **Gottesdienste und -feiern zum Gedenken an die Verstorbenen aus dem Sozialwerk St. Georg**

In allen Unternehmensbereichen finden in diesem Jahr wieder Gedenkgottesdienste und -feiern für die Verstorbenen aus dem Sozialwerk St. Georg statt. Die Termine sind wie folgt:

- 2. November 2023 um 10 Uhr in der St. Alexander Kirche, Kirchplatz 7 in Schmallenberg
- 2. November 2023 um 11 Uhr in der St. Lambertus Kirche, Lambertuskirchplatz 14 in Ascheberg
- 6. November 2023 um 10.30 Uhr in der St. Anna Kirche, Kapellenstraße 12 in Gelsenkirchen

## **Aktuelle Corona-Lage**



Corona ist weitgehend aus der aktuellen Berichterstattung verschwunden. Sucht man Informationen über die aktuelle Entwicklung in Nordrhein-Westfalen, findet man zumindest auf der Seite des Landesgesundheitsministeriums wenig. In den Medien taucht das Virus in den letzten Wochen etwas häufiger auf. Tenor: Die Pandemie ist zwar vorbei, Corona ist aber noch da – und wieder auf dem Vormarsch. Daher riefen Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und der kommissarische RKI-Präsident dazu auf, sich nach ärztlicher Beratung gegebenenfalls impfen zu lassen ([Pressemitteilung des Bundesgesundheitsministeriums](#)). Die bisherigen Impfempfehlungen bleiben dabei bestehen: Bestimmte Risikogruppen sollten sich durch eine Auffrischungsimpfung schützen. Dazu zählen etwa Menschen ab 60, Menschen mit bestimmten Vorerkrankungen, Pflege- und Gesundheitspersonal sowie Angehörige von Risikopatienten. Ausführliche Informationen zur Corona-Schutzimpfung finden Sie hier: [Fragen und Antworten zur Schutzimpfung](#).

Auch im Sozialwerk wird die Entwicklung der Infektionslage aufmerksam verfolgt. Sobald Handlungsbedarf besteht, treten die Krisenstäbe (zentraler und dezentrale) wieder zusammen und beschließen notwendige Maßnahmen, um die Menschen im Sozialwerk bestmöglich vor

einer Ansteckung mit dem Corona-Virus zu schützen. Bis dahin gilt: Beachten Sie die bekannten AHAL-Regelungen, die da sind:

A wie Abstand,  
H wie Hygiene,  
A wie Alltagsmasken  
L wie Lüften

und kontaktieren Sie Ihre Leitungskraft bei Symptomen oder festgestellter Corona-Infektion vor der Arbeitsaufnahme, um das weitere Vorgehen abzustimmen. #BleibenSieGesund

## **Prävention von herausforderndem Verhalten: Dänischer Ansatz nach Deutschland geholt**

Die AUTEA, das Institut zur Qualifizierung und Beratung rund um das Thema Autismus, ist seit vielen Jahren international unterwegs. Jetzt gibt es wieder einen Meilenstein zu feiern: Gerda Marie Sand, Mitarbeitende des Fachdienst Autismus, bestand kürzlich ihre letzte Prüfung und ist nun zertifizierte LA2-Trainerin. Damit ist sie die erste LA2-Trainerin in Deutschland! Das Besondere an diesem Ansatz im Umgang mit herausforderndem Verhalten ist, dass er auf Bekanntem aufbaut, wie zum Beispiel dem Low-Arousal-Ansatz (Studio III). Das Arbeitsmaterial ist auf eine besonders leichte Handhabung ausgelegt. „In Dänemark wurde LA2 Mitte der 2010er Jahre entwickelt und wird inzwischen flächendeckend mit großem Erfolg eingesetzt. Auch die Klient:innen und Angehörigen, die gemeinsam mit mir bereits Erfahrungen mit LA2 sammeln durften, empfehlen die Methode weiter,“ erzählt die AUTEA-Mitarbeiterin. Miriam Reinhardt, Leiterin des Teams der AUTEA Gelsenkirchen, ergänzt: „Mit der Zertifizierung von Frau Sand holen wir LA2 als erstes Institut nach Deutschland. Damit und mit den zertifizierten Trainer:innen für Studio III und den TEACCH-Ansatz können wir unsere internationalen Kooperationen stärken und ein innovatives Portfolio an Qualifizierungs- und Beratungsangeboten unter dem Dach der AUTEA bieten.“ Die Frage, wie die bestandene Prüfung von Frau Sand gefeiert wurde, ist leicht zu beantworten: Frau Sand ist Dänin, hat die Qualifizierung zur LA2-Trainerin in Dänemark durchlaufen und liebt dänisches Gebäck... Na?



## **Pflege-Kräfte auf E-Bikes unterwegs**

Nachhaltig zu handeln ist im Alltag nicht immer einfach – vor allem, wenn es um die Mobilität geht. Umso mehr freut es uns, dass der Pflegedienst in Ottmarsbocholt ein echtes Vorbild ist, wenn es um die Klima-Bilanz geht. Aktiv ist der Dienst unserer Pflege-Sparte Care in dem Sendener Ortsteil seit Anfang Mai 2023. Zuvor wurden im Herbst 2021 am Davertweg

zwei Wohngemeinschaften für jeweils acht Menschen mit hohem Pflegebedarf eröffnet. Von hier aus agiert auch der ambulante Pflegedienst für Ottmarsbocholt. „Damit ist jetzt erstmals ein Pflegedienst vor Ort präsent“, betont Bereichsleiter Juan Moya. „Dadurch, dass wir unseren Dienst auf Ottmarsbocholt beschränken und damit unseren Radius bewusst klein halten, können wir bei unseren Hausbesuchen komplett auf Elektro-Mobilität setzen.“ Die Mitarbeitenden kommen daher oft mit dem E-Bike zu den Klient:innen, manchmal sogar zu Fuß. Muss es im Ausnahmefall doch ein PKW sein, so hat auch dieser einen elektronischen Antrieb.

## Fünf Jahre für mehr Barrierefreiheit im Sauerland



Sie starteten mit dem Auftrag, mehr Barrierefreiheit in das öffentliche Leben in Südwestfalen zu bringen: durch Aufklärung, Sensibilisierung und Unterstützung beim Abbau von Barrieren. Nach fünf Jahren endete nun die Projektlaufzeit der Initiative „Barrierefrei im Sauerland“. Die Verantwortlichen nahmen dies zum Anlass, Bilanz zu ziehen. Und die fällt durchaus positiv aus – auch wenn es noch viel zu tun gibt. Lesen Sie

mehr dazu auf unserer Internetseite: [Fünf Jahre für mehr Barrierefreiheit im Sauerland](#)

## Bildung und Spaß: Jugendliche reisten nach Köln und Brühl

Dass Bildung auch Spaß machen kann, erlebten in diesem Sommer sieben Jugendliche des Jugendwohnens Polsumer Straße in Gelsenkirchen. Dank der Gelsenwasser AG, die wie bereits im letzten Jahr erneut 5.000 € für die Bildung der jungen Menschen gespendet hatte, konnten die Jugendlichen zwischen 16 und 17 Jahren in diesem Sommer zwei Bildungsreisen unternehmen. Die erste führte die Gruppe für drei Tage nach Rösrath in die Nähe von Köln. Dort besuchten die Jugendlichen den Kölner Dom und die Hohenzollernbrücke. Im Schokoladenmuseum lernten sie zudem alles über die Gewinnung, den Import, die Geschichte und die Herstellung von Schokolade. Einige Tage nach dieser Reise unternahmen die Jugendlichen einen Ausflug ins „Phantasialand“ in Brühl. Neben aufregenden Fahrgeschäften gab es auch Wissenswertes zu verschiedenen Ländern und Kulturen zu entdecken. Beispielsweise lernten sie die Räumlichkeiten eines afrikanischen Friseurs und Textilhändlers oder einen Hauch von „Chipas“, einer mexikanischen Stadt mit wunderschöner Architektur, kennen. Auch ein Rundgang durch Chinatown durfte nicht fehlen.



## Mitgliederfahrt 2023: Sozialwerk St. Georg live



Sie kommen regelmäßig zwei Mal im Jahr in der ZUB in Gelsenkirchen zusammen, werden über aktuelle Entwicklungen im Sozialwerk informiert, beraten darüber und treffen zukunftsweisende Entscheidungen für den Konzern. Gemeint sind die Mitglieder des Sozialwerks St. Georg. Einige von ihnen nahmen kürzlich an der diesjährigen Mitgliederfahrt teil.

Die Gruppe startete morgens im Berufsbildungszentrum der Emscher-Werkstatt. Dort erfuhren sie alles rund um die Möglichkeiten, die den Beschäftigten für ihren beruflichen Lebensweg eröffnet werden. Dann ging es weiter nach Senden, wo die Mitglieder die Pfliegewohngemeinschaften im Wohnquartier Davert II besuchten. Anschließend fuhr sie zurück nach Gelsenkirchen in die Emscher-Werkstatt, wo es um die Digitalisierung in der WfbM ging (inklusive praktischer Übungen 😊) sowie um das Gastro-Konzept von georgs.plus. Letzter Programmpunkt des Tages war der Besuch der KITA „Kleine Knappen“, in dessen Mittelpunkt die aktuellen Herausforderungen für eine Kindertagesstätte in einem „Brennpunkt“-Stadtteil wie Schalke Nord standen.

Die Mitglieder waren beeindruckt von dem, was sie über den Tag gehört und gesehen hatten. Vor Ort und in persönlichen Gesprächen erhielten sie eine Idee von der Empathie, die sich die Menschen in den Einrichtungen entgegenbringen; von dem Wechselspiel zwischen Klient:innen und Mitarbeitenden und auch von den Problemen, mit denen sie sich tagtäglich herumschlagen. Eine Fahrt, die sicherlich noch lange in lebendiger Erinnerung bleiben wird.



## Neue Verkaufs-Vitrine in der ZUB

Die Mitarbeitenden der Zentralen Unternehmensbereiche (ZUB) haben sie bestimmt schon bemerkt: Seit knapp zwei Wochen steht unten im Eingangsbereich die neue Verkaufs-Vitrine des Tagesstättenverbunds, bestückt mit verschiedenen Artikeln, die von Klient:innen hergestellt wurden. „Derzeit finden sich in der Vitrine vor allem selbstgemachte Deko-Artikel aus der Tagesstruktur EigenArt“, berichtet Einrichtungsleiterin Martina Schilling. „Uns ist es jedoch wichtig, den Inhalt der Vitrine regelmäßig auszutauschen, um die Artikel, die an den verschiedenen Standorten des Tagesstättenverbunds hergestellt werden, präsentieren zu können.“

Zu den jeweiligen Produkten gibt es auch Preisschilder, sodass interessierte Käufer:innen wissen, welchen Betrag sie in die „Kasse des Ver-

trauens“ legen sollen. Diese befindet sich im obersten Regal und sieht aus wie eine Schatztruhe. „Durch die Vitrine haben wir die Möglichkeit, unsere Produkte ohne großen Aufwand zu den potenziellen Kund:innen zu bringen“, betont Martina Schilling. „Und wir hoffen natürlich, dass wir auf diese Weise die Menschen für unsere Verkaufsartikel begeistern können.“